

# aktiv für den Klimaschutz

Informationen aus dem Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e.V. Ausgabe 2 | 2013



## Sicherheit für Mieter



*Hannover ist eine gefragte Stadt. Sie zieht Menschen an, die alle bezahlbaren Wohnraum suchen. Doch vor allem der Mietwohnungsneubau kann mit der wachsenden Nachfrage nicht Schritt halten, sodass die derzeitige Wohnungsknappheit zur Wohnungsnot werden wird, wenn Bund, Länder, Kommunen und Wohnungswirtschaft sich nicht ganz schnell auf ein koordiniertes Vorgehen und verlässliche, langfristige Rahmenbedingungen verständigen.*

*Um den aktuellen Bestand an Sozialwohnungen zu sichern, werden neue preiswerte und belegungsgebundene Wohnungen benötigt. Außerdem müssen der nicht profitorientierte Wohnungswirtschaftliche Sektor gestärkt sowie Leerstand und Zweckentfremdung verhindert werden. Der „Modernisierungsbonus“ der Region Hannover beim Wohngeld geht in die richtige Richtung.*

*Doch das reicht noch nicht. Zusätzlich sollten die Förderprogramme des Bundes energetische Modernisierungen noch stärker fördern, denn bei Erhalt und Sicherung preiswerten Wohnraums spielen die Bestände und dort die sogenannte zweite Miete eine entscheidende Rolle. Wir brauchen Modernisierungen, keine Frage, aber bitte keine Luxus-sanierungen, sondern solche mit Augenmaß. Nur mit energetisch vernünftigen Sanierungen können Mieter langfristig Heizkosten sparen und die Gebäude bleiben attraktiv. Wenn dann bei Wiedervermietung auch noch Preisobergrenzen eingeführt werden, könnte sich der Markt beruhigen und Mietern wieder Sicherheit geben.*

*Scho*  
Susanne Schönemeier,  
Stellv. Geschäftsführerin Deutscher Mieterbund Hannover

*Die Diskutanten des Kamin-gesprächs (v. l.): Udo Sahling, Karl Reichstein, Axel Mohr, Dr. Bernhard Fischer, Heinz Siemer und Eberhard Röhrig-van der Meer, Vorsitzender des Fördervereins.*



## Energiewende in der Industrie

**Die Energiewende stellt die Industrie vor große Herausforderungen – wie geht sie damit um? Das wollte der Förderverein der Klimaschutzagentur beim 16. Kamin-gespräch am 18. Juni von Vertretern unterschiedlicher Branchen wissen.**

Dr. Bernhard Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der E.ON Generation GmbH, betonte die Notwendigkeit der Anpassung an neue Marktmodelle, um in den liberalisierten und globalisierten Märkten gute Geschäfte zu machen. E.ON Generation mit Sitz in Hannover betreibt europaweit derzeit 370 Kohle-, Gas-, Wasser- und Kernkraftwerksblöcke an rund 300 Standorten mit zusammen mehr als 60.000 Megawatt Erzeugungskapazität. Verstärkt werden zurzeit die Aktivitäten nicht nur im regenerativen Bereich, sondern gerade beim Bau von großen Industriekraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Mit der Energiewende sei der Markt interessanter und anspruchsvoller geworden, meinte der Vertriebsleiter der Siemens AG Region Nord, Axel Mohr. Als bedeutender Hersteller sei Energiesparen ein großes Thema für sein Unternehmen. Als

Contractor und Lieferant von Anlagen und Komponenten bieten sich Siemens außerdem große Chancen mit Effizienztechnologien wie der KWK und mit Technik für erneuerbare Energien.

Die Energiewende sei nicht zu Ende gedacht, befand Heinz Siemer, Leiter der Energiestrategie bei der Volkswagen-Gruppe. Einsparbemühungen würden ad absurdum geführt, wenn Unternehmen selbst erzeugten Strom verschenken müssen und Kraftwerke keine Gewinne mehr erwirtschaften. Mit seiner Forderung nach Abschaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) provozierte er das Publikum, zu dem auch Lothar Schulze von der Windwärts Energie GmbH gehörte. Dieser verwies u. a. darauf, dass das EEG eingeführt worden sei, um Technologien zu fördern, die heute weltweit eingesetzt werden und die deutsche Wirtschaftskraft schon jetzt deutlich stärken.

Investitionen in Energieeffizienz seien im Gegensatz zu Marketingaktionen, die schnell verpufften, immer nachhaltig

**Mehr auf S. 2 ►**



**Wettbewerb**  
**Die fahrradfreundlichsten**  
**Arbeitgeber 2013**  
**Machen Sie mit!**

B.A.U.M. e. V.  
**Rauf aufs Rad!**

*Zum ersten Mal suchen Landeshauptstadt und Region Hannover gemeinsam „Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber“: Mitmachen können bei dem Wettbewerb Unternehmen, Behörden und andere Einrichtungen aus der Region mit mindestens fünf Angestellten.*

Honoriert werden Konzepte, die die Fahrradnutzung bei den Mitarbeitern fördern – auf dem Weg zur Arbeit und bei Dienstfahrten. Zu gewinnen gibt es tolle Sachpreise. Schirmherren der Aktion sind Ulf-Birger Franz, Dezernent für Wirtschaft, Verkehr und Bildung der Region Hannover, sowie Hans Mönninghoff, Dezernent für Wirtschaft und Umwelt der Landeshauptstadt Hannover. Sie möchten damit für die Nutzung von Rädern werben, denn davon haben auch Betriebe viele Vorteile: Die Drahtesel sind kostengünstig, brauchen wenig (Stell-)Platz, sind emissionsfrei und damit klimaverträglich und obendrein förderlich für die Gesundheit der Mitarbeiter.

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e.V.) und der ADFC Region Hannover e. V. begleiten den Wettbewerb. **Mehr Infos und Teilnahme bis zum 31. August auf [www.fahrrad-fit.de](http://www.fahrrad-fit.de)** ●

*V.l.: Die Schirmherren Hans Mönninghoff und Ulf-Birger Franz mit Dieter Brübach von B.A.U.M. e. V. beim Wettbewerbsauftakt.*



Fortsetzung von S. 1 ►

*Hannovers Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff nutzte als Gast das Kamingsgespräch, um sich bei den Gesellschaftern, Fördervereinsmitgliedern und Netzwerkpartnern der Klimaschutzagentur für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Das „ungewöhnlich gute Netzwerk“ sei „einmalig in Deutschland“.*



und solide, so Karl Reichstein, Werksleiter von Bahlsen in Barsinghausen. Er habe im Laufe der Jahre viele Entdeckungen gemacht, was in Sachen Effizienz und beim Einsatz von KWK alles möglich sei. Auch sei es gelungen, die Mitarbeiter einzubeziehen. „Sie tragen die Konzepte nicht nur voll mit, sondern bringen eigene Ideen ein und sind stolz auf die Erfolge“, so Reichstein. Allein

durch systematisches Energiemanagement seien die Kosten um zehn Prozent reduziert worden.

Sein Lob für das Netzwerk rund um die Klimaschutzagentur: „Wir haben viel von Ihnen gelernt und sind froh über Ihr Netzwerk“ nahm Moderator Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, dann auch gern als Schlusswort. ●

e.u.[z.] – Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V.

*Peter Rathert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) informiert über die EnEV-Novellierung.*



*Die 5. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren stellt aktuelle Entwicklungen im Marktumfeld der Energieberatung und direkt anwendbares Praxiswissen in den Mittelpunkt.*

Die Veranstaltung im Hannover Congress Centrum (HCC) bietet Beratungsprofis vom 1. bis 2. November 2013 eine hervorragende

Gelegenheit, um sich fachlich auf den neuesten Stand zu bringen und das eigene Kontakt-Netzwerk zu erweitern. Zu den Kernthemen der Tagung zählen das Bauen und Modernisieren mit Qualität sowie neuartige Energieversorgungssysteme. Die Veranstalter, das e.u.[z.] und der energy-Fonds proKlima, erwarten mehr als 250 Fachbesucher.

Teilnehmer, die sich bis zum 10. August anmelden, profitieren vom vergünstigten Frühbucherpreis von 179 Euro netto, danach kostet die Teilnahme 219 Euro netto. **Mehr auf [www.effizienztagung.de](http://www.effizienztagung.de)** ●

Solvis GmbH & Co. KG  
**Vom Pionier zum Technologieführer**

*1988, als der Liter Benzin weniger als eine D-Mark kostete und erste selbst gebaute Solaranlagen noch belächelt wurden, präsentierte das von fünf Visionären gegründete Unternehmen Solvis den ersten Flachkollektor auf der Hannover-Messe – der Start auf dem Weg zum industriellen Hersteller von Solaranlagen.*

heizsystem SolvisMax. 2002 bezog Solvis Europas größte Nullemissionsfabrik in Braunschweig, um die Produkte auch unter ökologischen Bedingungen zu fertigen. 2012 wurden ein Umsatz von 44 Mio. Euro erwirtschaftet und etwa 250 Personen beschäftigt. Das Jubiläum feierte Solvis Anfang Juni mit rund 700 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kommanditisten und Mitarbeitern.

Aus Visionen werden seitdem getreu der Philosophie „Optimale Nutzung der Solar-energie mit ausgereifter Technik und geringstem Aufwand – der Umwelt und uns Menschen zuliebe“ nachhaltige Produkte, wie das zwischenzeitlich mehrfach ausgezeichnete Solar-

**Mehr Infos und das Jubiläums-Quiz mit einem Wellnesswochenende als Hauptgewinn auf [www.solvis.de](http://www.solvis.de)** ●



# juwi AG **Auf Wendekurs in Niedersachsen**

**Eine Energieerzeugung, die zu 100 Prozent nachhaltig, zuverlässig und sauber ist – mit diesem Leitgedanken setzt sich die juwi-Gruppe für eine konsequente Energiewende ein. In Niedersachsen ist der Projektentwickler für erneuerbare Energien seit 2011 mit zwei Büros und zehn Mitarbeitern vertreten – in Seelze bei Hannover und in Langwedel bei Bremen.**

Insgesamt blickt das Unternehmen bereits auf 17 Jahre Erfahrung in der Projektentwicklung zurück. 1996 wurde juwi in Mainz von zwei Studenten gegründet; heute ist es ein mittelständisches Unternehmen mit 1.800 Mitarbeitern. An mehr als 100 Standorten hat juwi 660 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 1.280 Megawatt realisiert. Auch in Niedersachsen möchte der Projektierer die Windkraft voranbringen. Hauke Eggers-Mohrmann, juwi-Regionalleiter für Niedersachsen, erläutert: „Niedersachsen hat eine lange Windgeschichte. Dennoch gibt es noch viele sehr gute Standorte. Wir möchten dazu beitragen, diese Potenziale zu nutzen.“

**Neues Mitglied**  
im Förderverein

**juwi**  
Die Energie ist da

**juwi-Büro Seelze**  
Christoph Artinger  
Almhorts Str. 6 · 30926 Seelze  
Tel. 051371240834  
artinger@juwi.de  
www.juwi.de

Mehrere Projekte befinden sich in der Planung, ein Standort steht schon fest: „Wir werden zwei Windkraftanlagen an der Grenze zur Region Hannover in Bad Nenndorf bauen. Wenn sie 2014 in Betrieb gehen, werden sie Strom für rund 4.000 Haushalte produzieren. Dabei setzen wir klar auf Bürgerbeteiligung“, sagt Christoph Artinger, der für juwi Wind-

kraftprojekte von Seelze aus betreut. So plant das Unternehmen ein Bürgerstromangebot mit dem lokal produzierten Windstrom. „Wir machen in Rheinland-Pfalz gute Erfahrungen mit Bürgerstrom. Zudem arbeiten wir häufig mit Energiegenossenschaften zusammen. Die Bürger sind das Rückgrat der Energiewende, deshalb ist uns die Zusammenarbeit sehr wichtig“, so Artinger. ●

**Das juwi-Team in Niedersachsen realisiert von seinen Büros in Langwedel und Seelze aus Windkraftprojekte.**

## **Engagiert für Nachhaltigkeit**

**Bereits zum zehnten Mal hat das hannoversche Bau- und Immobilienunternehmen Gundlach dieses Jahr die Ökoprofit-Auszeichnung erhalten. Das Umweltberatungsprogramm ist ein gemeinsames Projekt von Landeshauptstadt und Region Hannover. Insgesamt wurden 58 Teilnehmer für verschiedene Maßnahmen, die Umweltbelastung und Betriebskosten verringern, ausgezeichnet.**

Die Gundlach-Gruppe ist als Gründungsmitglied seit 1999 bei Ökoprofit dabei. In diesem Jahr erhielt das Unternehmen den Preis für die Einführung eines digitalen Dokumenten-Managementsystems, die Anschaffung eines Elektro-Autos und zweier Windkraftanlagen sowie die Definition von ökologischen Standards für Gundlach-Häuser.

Die Gundlach-Gruppe trägt nicht nur ihrer ökologischen, sondern auch der gesellschaftlichen Verantwortung durch zahlreiche soziale und kulturelle Aktivitäten Rechnung. Dieses Engagement

wurde besonders gewürdigt durch die Auszeichnung des geschäftsführenden Gesellschafters der Unternehmensgruppe, Lorenz Hansen, als „Unternehmer des Jahres“ durch die Verbände „Die Familienunternehmer“ und „Die jungen Unternehmer“. Der 39-Jährige führt die Unternehmensgruppe in der fünften Generation gemeinsam mit Dr. Frank Eretge und hat sie weiterhin auf langfristiges Denken, verantwortungsvollen Umgang mit Mitarbeitern und gesellschaftliches Engagement ausgerichtet – im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. „Der Preis ist



**Das Gundlach-Geschäftsführungsteam, Dr. Frank Eretge (l.) und Lorenz Hansen, freut sich über die Auszeichnung.**

für mich Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen“, sagte Hansen und dankte seinen Mitgesellachtern und Vorgängern, deren Engagement die Basis für den heutigen Erfolg geschaffen hat, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. [www.gundlach-bau.de](http://www.gundlach-bau.de) ●



## Stadtwerke Neustadt a. Rbge. GmbH Energie-Ideen für Neustadt

*Beim Wettbewerb „Energie-Ideen für Neustadt“ ist Kreativität gefragt: Alle Neustädter sind eingeladen, Ideen-schmieden zum Thema Energiesparen zu bilden – allein oder im Team mit Freunden, Bekannten, Mitschülern oder Teilnehmern, die über die Online-Pinnwand zusammenfinden.*

Die Ideen werden im Internet auf [www.energie-ideen-neustadt.de](http://www.energie-ideen-neustadt.de) gesammelt und präsentiert, sie können dort aber auch kommentiert und

weiterentwickelt werden. So wollen die Stadtwerke Neustadt und die Projektpartner Stadt Neustadt, Sparkasse Neustadt und Neustädter Zeitung den Einfallsreichtum der Bürger für den sparsamen Umgang mit Energie in Privathaushalten, Schulen und Betrieben aktivieren. Anfang 2014 ist Teilnahmeschluss. Die Bewertung der Ideen findet online auf der Projektseite durch die Besucher und durch eine Jury statt. [www.stadtwerke-neustadt.de](http://www.stadtwerke-neustadt.de) ●

## Stadtwerke Garbsen GmbH Förderprogramm **Altbau**

*Die Stadt Garbsen und die Stadtwerke Garbsen führen das 2012 gestartete Förderprogramm für energetische Modernisierungen von Altbauten auch 2013 weiter und stellen jeweils 25.000 Euro für den Klimaschutzfonds zur Verfügung.*

Gefördert werden nur Umbauten, die über Mindestanforderungen deutlich hinausgehen, aber auch Beratung und Qualitätskontrollen. Die Beantragung ist vom 1. Juli bis 31. Dezember 2013

möglich. Weitere Informationen und die Antragsunterlagen sind bei der städtischen Umweltbeauftragten Christina Haupt erhältlich und online auf [www.garbsen.de](http://www.garbsen.de) ●

## Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG **Ella** selbst erleben

*Auf allen Kanälen berichten die Stadtwerke Wunstorf über die Erfahrungen mit Ella: So gab es auf Facebook und Twitter aktuelle Informationen, wie sich der Elektro-Smart bei Eis und Schnee geschlagen hat oder wie weit Ella im Dauerregen unterwegs war.*



Nicht nur Stadtwerker testen Ella: Auch Kunden dürfen das Steuer selbst in die Hand nehmen. „Probieren geht über Studieren – selbst fahren zeigt, wie viel Spaß Elektro-Autos machen“, sagt Vertriebsleiter Björn Sommerburg.

„Von außen bemerkt man es fast nicht, im Innenraum fällt nur die Batterieanzeige auf“, berichtet einer der Tester. „Man kann mit Ella richtig durch die Region flitzen“, lautete ein anderes Fazit, was beweist, dass ein E-Smart nicht nur für die Großstadt taugt, sondern auch für die Landstraßen rund ums Steinhuder Meer. [www.stadtwerke-wunstorf.de](http://www.stadtwerke-wunstorf.de) ●

Verbraucherzentrale  
Niedersachsen e. V.

## Energie-Checks erfolgreich

*Seit der Einführung im Herbst 2012 haben die Berater der Verbraucherzentrale Niedersachsen mehr als 1.500 Energie-Checks in privaten Haushalten durchgeführt.*



Die Ratsuchenden, die sich einen ersten Überblick über ihre Einsparpotenziale verschaffen wollen, können zwischen einem Basis-, Gebäude- oder Brennwert-Check wählen. Karin Merkel, Koordinatorin der Energieberatung der Verbraucherzentrale Niedersachsen, ist sehr zufrieden mit der Entwicklung: „Die Energiewende und steigende Energiekosten führen zu einem wachsenden Interesse an Beratungen. Dass die Energie-Checks genau diese Nachfrage bedienen, zeichnet sich in den hohen Beratungszahlen ab. Unser Angebot eignet sich insbesondere für ‚Energiespar-Einsteiger‘, die ihren Beitrag leisten wollen, aber nicht wissen wie.“

Der Basis-Check ist für zehn Euro erhältlich und richtet sich vor allem an Mieter, Eigentümer und Vermieter. Dabei werden direkt vor Ort Strom- und Wärmeverbräuche ermittelt sowie geringinvestive Maßnahmen und Einsparmöglichkeiten aufgezeigt. Beim Gebäude-Check für 20 Euro werden zusätzlich Fragen zum baulichen Wärmeschutz berücksichtigt sowie die Heizungsanlage beurteilt, inklusive deren Eignung für erneuerbare Energien. In der Heizperiode wird zudem ein Brennwert-Check für 30 Euro angeboten.

Innerhalb von zwei Wochen erhält der Ratsuchende einen Kurzbericht mit den Ergebnissen und Handlungsempfehlungen. **Mehr Informationen unter Tel. 0800 809802-400 (kostenfrei) oder auf [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)** ●

## Neues vom zero:e park

meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH (meravis) // Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG)

**Die Bauplätze für rund 300 Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäuser in Passivhausbauweise im zero:e park in Wettbergen sind begehrt: „Die Entwicklung übertrifft unsere kühnsten Erwartungen“, so Hannovers Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff bei einem Presstetermin Anfang Juni.**

Alle 163 Grundstücke des ersten und zweiten Bauabschnitts sind schon verkauft – drei Jahre früher als erwartet. Deshalb ist nun die Vermarktung der 80 Grundstücke des dritten Abschnitts in Vorbereitung. Die Bauplätze in der Null-Emissionssiedlung werden von den Partnern Stadt Hannover, der meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH und der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH (NLG), vermarktet. „Wir freuen uns, gemeinsam mit der Stadt und der NLG eine der großen Bau-

landreserven Hannovers im Sinne der Nachhaltigkeit bebauen zu können“, kommentiert Matthias Herter von meravis. Die gute Lage und der geforderte hohe energetische Standard kommen bei den Bauherren hervorragend an. Das Unternehmen hat im zero:e park auch den bundesweit ersten, vom Passivhausinstitut anerkannten Verbrauchermarkt in Passivhausbauweise sowie 17 Passivstadthäuser errichtet.



**Zogen eine positive Zwischenbilanz: Stadtbaurat Uwe Bodemann, Matthias Herter (meravis), Thorsten Hiete (NLG) und Hans Mönninghoff (v. l.).**

Thorsten Hiete von der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH ergänzt: „Der Verkaufserfolg gibt uns Recht: Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit sind miteinander vereinbar“. Viele Erfahrungen aus dem zero:e park lassen die NLG bereits in weitere Projekte einfließen.

Während die Bauarbeiten im ersten Abschnitt kurz vor dem Abschluss stehen, sind im zweiten erst einige Rohbauten fertig. Die Bebauung im dritten beginnt voraussichtlich ab Herbst 2014.

**Mehr Infos auf [www.zero-e-park.de](http://www.zero-e-park.de)**



**Der symbolische Knopfdruck mit Stephan Weil zur Einweihung des Logistikzentrums**

## STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG **Von Holzminden in die Welt**

**In Rekordzeit war das neue Logistikzentrum von STIEBEL ELTRON in Holzminden fertiggestellt. Zur offiziellen Einweihung Ende Mai kamen auch der neue Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Stephan Weil, sowie zahlreiche Vertreter aus der Politik und viele weitere Ehrengäste.**

Ministerpräsident Weil betonte, dass „STIEBEL ELTRON an zwei wichtigen Schnittstellen Bedeutung für die neue Landes-

regierung hat: einmal für die regionale Politik als erfolgreiches Unternehmen und großer Arbeitgeber im Weserbergland, zum anderen in Sachen Umweltpolitik als innovativer Hersteller von Produkten zur Nutzung regenerativer

Energien“. Der Wärmemarkt könne in Sachen Energiewende als schlafender Riese bezeichnet werden.

Für das neue Zentrum wurden knapp sieben Mio. Euro investiert. Von hier fließen alle Warenströme zu Kunden in ganz Deutschland und zu 17 Tochtergesellschaften in Europa, Asien und Amerika. Pro Jahr sollen hier rund 125.000 Kundensendungen auf den Weg gebracht werden, das sind etwa 28.500 Tonnen Ware.

**[www.stiebel.de](http://www.stiebel.de)**

**Im August feiert das Ingenieurbüro sein 20-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest. Was mit einem Arbeitszimmer in einem Wohnhaus als erste Ausgründung des Instituts für Solarenergieforschung GmbH Hameln/Emmerthal (ISFH) begann, ist heute ein im August 2011 bezogenes 550 m<sup>2</sup> großes Firmengebäude in Hameln.**

Das Ingenieurbüro stellt Solarstrahlungssensoren, Kennlinienmessgeräte, Sonnensimulatoren sowie Datenerfassungs- und Visualisierungssysteme her und befasst sich mit Qualitätssicherung in der Photo-

## 20 Jahre Ingenieurbüro Mencke & Tegtmeier GmbH **Messtechnik für die Solartechnik**

voltaik (PV). Abgerundet wird das Dienstleistungsspektrum durch Planungsleistungen für PV-Anlagen. Hauptarbeitsgebiet sind die Solarstrahlungssensoren, die von führenden Herstellern von PV-Überwachungssystemen und Wechselrichtern weltweit eingesetzt werden. Über die Jahre wurden mehrere 10.000 Sensoren

produziert, die den reibungslosen Betrieb von zahlreichen PV-Anlagen sichern. Die Sensoren wurden stetig weiterentwickelt, sodass heute unterschiedliche Gehäusevarianten und verschiedene Ausgangssignale und Schnittstellen angeboten werden können.

Das Sommerfest zum 20-jährigen Bestehen findet am 16. August ab 14.30 Uhr auf dem Gelände des Ingenieurbüros am Schwarzen Weg 43A in Hameln, Klein Berkel statt. **[www.ib-mut.de](http://www.ib-mut.de)**



# energiewerkstatt GmbH & Co. KG BHKW-Spezialist mit neuer Führung



Bei dem Lindener Hersteller von Mini-Blockheizkraftwerken (BHKW), der energiewerkstatt GmbH & Co. KG, erfolgte ein Eigentümerwechsel. Das weiterhin eigenständige und eigentümergeführte Unternehmen wird jetzt von Lutz Gärtner (Foto r.) und Lutz Raugust (l.) geleitet. Nach zehn Jahren an der Spitze des Unternehmens widmet sich der bisherige Eigentümer, Malte Köhne, jetzt anderen Geschäftsfeldern.

Die neuen Besitzer bringen aus vorangegangenen Tätigkeiten frisches unternehmerisches Know-how und technische Kompetenz aus dem Maschinenbau und der Anlagentechnik mit. „Wir gehen hier an den Start, weil wir uns mit den Produkten der energiewerkstatt in einem absolut spannenden Marktumfeld, sprich: dem Ausbau der dezentralen Energieversorgung bewegen. Außerdem haben die BHKW der energiewerkstatt das Zeug zur Marktführerschaft“, so Lutz Gärtner.

Der Hersteller produziert Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von 14 bis 40 Kilowatt (kW; 32 bis 100 kW thermisch). Highlight in diesem Jahr war

die Markteinführung einer Anlage mit 40 kW elektrische und bis zu 100 kW thermische Leistung (Brennwerttechnik) mit einem Platzbedarf von nur einem Quadratmeter. Die modular aufgebaute Anlage kann rund 200 Wohneinheiten mit Wärme versorgen und ist zudem besonders leise.

[www.energiewerkstatt.de](http://www.energiewerkstatt.de)

## Infos aus dem Förderverein

Am 3. April tagte in Hannover die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Klimaschutzagentur Region Hannover. Der Vorstand berichtete über die Aktivitäten 2012 sowie die Planungen für 2013. Außerdem wurden drei Beitritte bekannt gegeben: die juwi-Gruppe (S. 3), ein Projektentwickler für erneuerbare Energien, die ABO Wind AG sowie das Energiedienstleistungsunternehmen GEWI AG. Somit gehören dem Verein aktuell 57 Mitglieder an.

Nach der Entlastung des Vorstands wurde Sabine Heymann von der SHK-Innung Hannover als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt. Auch die beiden Beisitzer im Vorstand wurden in ihren Ämtern bestätigt: Susanne Schönemeier vom Deutschen Mieterbund Hannover und Heribert Fabry von der Solvis-Gebietsvertretung, Fabry Energiesysteme GmbH.



## Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

**Herausgeber:** Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e. V.  
Vorsitzender: Eberhard Röhrig-van der Meer  
c/o Umweltzentrum Hannover  
Hausmannstr. 9-10 · 30159 Hannover  
Tel. 0511 16403-26 · [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de)

**Redaktion:** Mira Hohmann · Klimaschutzagentur

**Gestaltung:**  
[www.kitazo.de](http://www.kitazo.de) · Hannover

**Druck:** [www.umweltdruckhaus.de](http://www.umweltdruckhaus.de)  
Klimaneutral gedruckt auf Recycling-Papier

**Fotos:** Klimaschutzagentur · Florian Arp · Mirko Bartels · privat

**WIEDEMANN**

**WindStrom**  
Unternehmensgruppe